



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme Jesu, Der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, Der dir sagt:“

„Gib Mir zu trinken!“

(Jo 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst hervorgerufen durch die Müdigkeit der Welt, die verschleiert, aber doch offensichtlich ist.

Dir, Frau, ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen; seit jeher, aber besonders heute warst du und bist du der Krug, der den heiligen Altar schmückt mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst, durch das Geschenk Gottes zum lebendigen Wasser gemacht, Der dir sagt:

„Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.“

(Jo 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus war und ist, so sei auch eure Nahrung, den Willen Dessen zu erfüllen, Der euch sendet, Sin Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria



LICHTER MARIANISCHER HEILIGKEIT 23

Schriften von Anna Maria Ossi

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

4. Ausgabe Juni 2006

<http://www.sanctusjoseph.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Der eine diene dem anderen
2. Lebt in Frieden und in der Freude, die jede Furcht überbrücken
3. Seid davon überzeugt, von Ihm auserwählt worden zu sein
4. Ihr seid Blütenblätter, die aus meinem Herzen kommen
5. Bewahrt die Wahrheit gut in eurem Herzen
6. In jedem Einzelnen von euch erstrahle das Licht der Erkenntnis
7. Der Erlöser ist der einzige wahre König
8. Für mich seid ihr alle wahre und geeinigte Familie in Jesus
9. Liebt es, den Müden und Bedrückten die Tränen zu trocknen
10. Die Ausstrahlung der Liebe des auferstandenen Jesu sei in euch
11. Die ständige Bekehrung sei in euch täglicher Aufstieg
12. Seiet Schäflein und Lämmer, die mit Glauben die Weihe an das Werk leben

Einleitung:

Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, dass es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.

Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.

Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.

Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln.

Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle von der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.

Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.

Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausenden Hinterlistigkeiten einer entchristlichten Zeit bedroht sind.

Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lehramt der Kirche übereinstimmt.

Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.

Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.

Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.

Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.

Die geistlichen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere werden folgen.

Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.

Padre Franco Verri

12. Seiet Schäflein und Lämmer, die mit Glauben die Weihe an das Werk leben

5.3.2001 - (Jo 21)

In der Wahrheit Seines Wortes hat Jesus die Apostel für Sich geweiht, indem Er sie zum festen Faden des Glaubens, der Hoffnung und der menschlichen Liebe machte. Der Beginn, die Fischernetze für den täglichen Fischfang für das, was das Leben begünstigen möchte, auszuwerfen, ist Verlauf einer Geschichte, die gut zu unterstreichen weiß, wie die Nacht imstande ist, verglichen mit der Finsternis des Lebens, jeden Versuch des Fischfanges zunichte zu machen. Nur in Jesus und für Jesus gilt der Befehl und die Antwort, die offen die enorme Wirklichkeit des Fischfanges in Seinem Namen vorschlägt und bestimmt, die Jesus Selbst durch Seine Apostel und Seine Kirche imstande ist, zu verwirklichen. Bis heute sind es nicht alle, die Jesus zu erkennen wissen, Der die Tafelfreuden mit Seinen Aposteln gerne teilt, doch ist es gewiss, dass Ihn viele in ihren Herzen erkennen, Ihn lieben und Ihm dienen, denn Jesus ist der Auferstandene. Die dreifache Frage Jesu an Petrus: „Simon des Johannes, liebst du Mich mehr als diese?“ „Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich?“ „Liebst du Mich?“ und die drei darauffolgenden Antworten von Seiten des Petrus: „Herr, Du weißt, dass ich Dich liebe“, vervollständigten das Mandat Jesu, an Seiner Stelle Hirte der Kirche zu werden, indem Er ihm den Auftrag gab: „Weide Meine Schafe“ und „Weide Meine Lämmer“. Höchsten mystisch-kirchlichen Wert hatte und hat der Stellvertreter Jesu auf Erden, dem bis heute die Sorge der heiligen Kirche anvertraut ist. Marianitinnen und Johannisse, euch ist es gegeben, entscheidender Teil des Gebetsbestandes für den Heiligen Vater, die Hierarchie und das priesterliche Wirken zu sein und ihnen zu dienen, in einer Zeit, in der der Glaubensabfall die Spiritualität des vollkommenen Willens Gottes zunichte machen möchte. Es ist kein Zufall, dass Jesus zu diesem Zweck auch heute noch dem heiligen Johannes und mir Schritt für Schritt die Führung eures Weges in der Kirche und für die Kirche anvertraut, indem Er Seine Frage in Bezug auf den Jünger, den Er liebte, aktuell macht: „Wenn Ich will, dass er am Leben bleibt, bis Ich wiederkomme, was kümmerst dich das?“ Der heilige Johannes ist der Jünger, der wahrhaftig mich, die frommen Frauen und die Apostel im charismatischen Entstehen der heiligen katholischen und apostolischen Kirche unterstützte. Durch den königlichen Flug des Adlers der Weisheit Gottes veredelt, werdet ihr, meine Jüngerinnen und Jünger, mit mir, eurer Mutter und Hirtin, die hohen Spitzen der Spiritualität überschreiten, die zur Heiligkeit führen. Seiet im vollkommenen Willen Gottes Schafe und Lämmer, die mit Glauben die Weihe an das Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ leben, und ihr werdet es nicht versäumen, festzustellen, wie es der Evangelist Johannes beteuert, dass die Welt nicht ausreichen würde, um die Bücher aufzunehmen, die man schreiben müsste, um die vielen Dinge zu beschreiben, die Jesus in der Welt wirkte.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

1. Der eine diene dem anderen

13.1.2001 - (Jo 13)

Die ständige Zunahme der Verdunkelung der gegenwärtigen Zeit nötige euer Herz jede Absicht, jeden Gedanken und jede Handlung zu reinigen, um eine Fortsetzung der durch das Jubiläum erlangten Vergebung zu gewährleisten.

In der Verwirklichung des erhabenen Ablaufes der rettenden Ereignisse seiet klar und rein, indem ihr euch bemüht, dass der eine dem anderen die opfernde Liebe Jesu entgegenbringe, Der sich zum Diener und zum Opfer für das ganze Menschengeschlecht gemacht hat.

Die Gnade zu bezeugen, die Jesus mit der Reinigung eines jeden Herzens gewährt, bedeutet, Seine brennende Liebe zu erkennen und zu erwidern.

In der Sanftmut, euch von Jesus reinigen und lieben zu lassen, wird euch die Möglichkeit gegeben, Teil mit Ihm am heiligen Osterfest zu sein, das Wirklichkeit und Zeit von äußerster Liebe ist.

Im täglichen Leben sind es viele, die Jesus im nahestehenden Bruder oder in der nahestehenden Schwester nicht erkennen wollen; deshalb sind es viele, die verraten, und viele, die durch die Gegenwart des Dämons des Verrates von den modernen Judassen verraten werden, die als Zielsetzung nur den Eigennutz kennen, bis zum Verkauf ihrer eigenen Seele.

Schweigend schreitet Jesus durch die Menschen und bietet Sich allen als aufopfernde Speise zur Freude der eucharistischen Gnade eines jeden Herzens an, das wahrhaftig „rein“ sein soll, um der eigenen Verurteilung zu entgehen.

Ahmt also das Beispiel Jesu nach, dienet einander und ihr werdet selig sein, in der Erkenntnis, zu wissen, dass ihr diese Dinge, wie die Fußwäsche, in die Tat umsetzen werdet.

Jesus hat in euch jene, die Er auserwählt hat; nehmt Ihn also auf, damit sich die Wahrheit verwirklichen kann: „Wer den aufnimmt, den Ich sende, der nimmt Mich auf; wer Mich aufnimmt, nimmt Den auf, Der Mich gesandt hat.“

In die Nacht hinaus geht jener, der den Verrat ausübt und der die Liebe Jesu verneint.

Marianitinnen und Johannisse, nehmt das neue Gebot, das Jesus mir geschenkt hat, auf: Dass ihr einander liebt! Daran werden alle erkennen, dass ihr Seine und meine Jünger und Jüngerinnen seid: Wenn ihr einander liebt!

Euer Herz sei sanftmütig und aufmerksam bedacht, so verstehen, handeln und lieben zu wollen, wie Jesus und ich euch lieben.

„Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht und auch Gott ist in Ihm verherrlicht...“.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

2. Lebt in Frieden und in der Freude, die jede Furcht überbrücken

20.1.2001 (Jo 14)

Die wohl bedachte Verbundenheit eures Seins in Jesus, mit Jesus und für Jesus eins zu sein, erfreue euer Herz, Marianitinnen und Johannesse, durch die Verheißung Jesu, Der bezeugt: „Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten.....Ich komme zurück, und Ich hole euch, damit ihr auch dort seid, wo Ich bin“. In euch komme kein Zweifel mehr auf, dass Jesus der Weg, die Wahrheit, das Leben ist, dass Jesus im Vater und der Vater in Jesus ist; deshalb ist der Aufruf begründet, der euch bestätigt: „Wahrlich, wahrlich Ich sage euch: Wer an Mich glaubt, wird die Werke tun, die Ich tue; ja, er wird noch größere als diese tun....Alles, um was ihr in Meinem Namen bittet, will Ich tun“.

Jesus hat euch einen anderen Tröster gesandt, damit Er immer bei euch bleibe. Ihr wisst aus Erfahrung, dass Jesus im Vater ist und ihr in Jesus seid und Jesus in euch ist. Meißelt in euer Herz das Wort ein, das bezeugt: „Wer Mich liebt, wird von Meinem Vater geliebt, und auch Ich werde ihn lieben und Mich ihm zeigen“.

Marianitinnen und Johannesse, zu euch kommt der Tröster, der Heilige Geist, Den der Vater im Namen Jesu sendet, um euch zu belehren und euch an all das zu erinnern, was Jesus gesagt hat.

In der Anerkennung der Gnade, die ihr erhaltet, lebt in Frieden und in der Freude, die jede Furcht flieht, denn Jesus hat gesagt: „Ich gehe und komme zu euch zurück“. Der tiefe Grund der Liebe für Jesus und die Liebe Jesu seien in euch Sauerteig von lebendiger Gnade, die entschlossen jene Werke ausführt, die Gott angenehm sind. Jesus wird zurückkommen und groß wird eure Freude sein, da ihr geglaubt und geliebt habt, wie Er liebt!

Auf der Suche nach der göttlichen Wirklichkeit eines jeden menschlichen Wirkens äußert der Göttliche Wille in euch Seinen Gnadenplan, der sich durch die sichtbare und unwiderrufliche Veräußerung der vollen Wahrheit zeigt.

Das Licht der Wahrheit auf dem von euch eingeschlagenen Weg - da ihr euch Gott im Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ geweiht habt - ist nichts anderes als das, was der Heilige Geist in Worten und Werken in eure Herzen ausgießt, um dem Leben Antwort zu geben, dass Jesus in euch siegreich und ewig ist. Liebt es deshalb, die Schritte, die Handlungen, die Anbetungen dem heiligen Vater, Der im Himmel ist, hinzuwenden, ebenso auch den Lobpreis an Seine unendliche Majestät, und für euch und in euch wird die Verherrlichung des Vaters in Seinem auserwählten Sohn ewige Glückseligkeit sein. Meine himmlische Wonne ist es, euch Mutter zu sein durch die Freude, euch auf dem Weg, in die Wahrheit, in die Fülle des Lebens, das Jesus, der ewige Retter und Heilmacher ist, zu führen.

Ich segne euch

Unbefleckte Jungfrau Maria

11. Die ständige Bekehrung sei in euch täglicher Aufstieg

5.3.2001 – (Jo 20,30-31)

Das Leben ist geistiges und ewiges Bündnis zwischen Seele und Gott.

Darin müssen nur die Wahrheit und die Liebe vorherrschen für die Durchführung des Geheimnisses der Rettung.

Zu glauben, dass Jesus der Messias, der Sohn Gottes ist, bedeutet, das Leben zu besitzen.

In der Neuerschaffung der Seele durch die Verdienste Jesu Christi vollzieht sich das Geheimnis der Rettung, und zwar die heilige Wirklichkeit für das, was zählt, damit jeder Mensch in Jesus eins sein kann.

Das heilige Ostern ist somit Ausbruch des neuen Lebens, das sich der Vater bereits im Garten Eden wünschte, damit die Seele, die aufrichtig den Glauben und den Frieden ersehnt, wieder atme und dufte.

Das Sich-Bewahrheiten der Verheißungen Christi, des Erlösers, in euch, Marianitinnen und Johannesse, ist klares Beispiel des glücklichen Erkennens und liebende Antwort Seines Kreuzesopfers als Sieg der Seele – Gott gegen das Böse.

Die Zertrümmung jeder Moralität und jeder Götzendienst stehen auf derselben Ebene als Beweis des unendlichen Chaos, dem das menschliche Credo erliegt.

Nichts verlange ich von euch, außer in Gott zu verweilen durch die klare Wahrnehmung eures Aufstieges in Gott Selbst, damit ihr euch vom unendlichen Flügel der göttlichen Weisheit beschützt fühlt.

In der Verbreitung verschiedener geistiger Magnetismen niederer Natur wiederholt zu eurem geistigen Schutz die Worte: „Ich glaube, dass Jesus der Messias, der Sohn Gottes, der Auferstandene, ist“.

Die ständige Umkehr sei für euch täglicher Aufstieg, der Tag für Tag für euch und für jene, die ihr mit reiner Liebe liebt, Kenntnis und Eroberung immer neuer Strahlen ewigen Lebens gewinnt.

Euer ganz besonderer Wille, das Heilige Herz Jesu und meines zu lieben, ist Essenz eines Eifers, der in euch die Erstlingsfrucht eines neuen universalen Tages hat.

Habt das Vertrauen und die Gewissheit, die auch ich trotz des Schmerzes hatte, den heiligen Leib Jesu Christi geopfert zu sehen, denn so wie die Kreuzigung Tatsache war, so ist auch die Auferstehung Tatsache, die die Macht hat, alle Seelen vom Tod zu befreien.

Meine kleinen und einfachen Seelen, seiet gebenedeit für die Liebe, die ihr dem gekreuzigten und auferstandenen Jesus entgegenbringt, denn ihr habt den Verdienst, Liebe und Wirklichkeit des Opfers zu sein, wie auch wahre und heilige Frucht der Auferstehung und des Lebens.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

10. Die Ausstrahlung der Liebe des auferstandenen Jesu sei in euch

4.3.2001 - (Jo 20,19-29)

Die Liebesausstrahlung des auferstandenen Jesu sei in euch und mit euch, kleine Auferstandene des Herzens Jesu!

„Der Friede sei mit euch! Wie Mich der Vater gesandt hat, so sende Ich auch euch“. Nun ergeht dieser Auftrag Jesu an jede Seele in der erhabenen Rolle, Verkünder der „Frohen Botschaft“ und Glaubenszeugen der Auferstehung zu sein.

Höchster Augenblick war und ist der Auftrag der Vergebung, deshalb ist es gut, für die Heiligung der Priester zu beten, damit sie verstanden werden und nach ihrer Berufung ganz vom Heiligen Geist erfüllt seien, um ihnen, für das Wohl der Seelen, in der Tiefe und Breite ihrer heiligen Mission zu folgen.

Unendlich wichtig und schwerwiegend ist die Perikope* für die Seelen, die aussagt: „Empfanget den Heiligen Geist. Wem ihr die Sünden nachlasset, dem sind sie nachgelassen; wem ihr sie behaltet, dem sind sie behalten“.

In eurer Freude, euch auf besondere Weise als Kirche zu fühlen, seid euch der Wichtigkeit der Rolle des Priesters bewusst, um die Rolle der Kirche selbst lebendig und heilig für das Wohl der Menschheit zu erhalten.

In der intimen Fassungslosigkeit des Herzens über die Auferstehung, die im Gange ist, wisset mit aufrichtiger Liebe auszurufen: „Mein Herr, mein Gott!“, damit sich in euch die Bestätigung eines unerschütterlichen Glaubens erneuere, der die Seele auf den Wegen der Wundertaten Gottes führt, wie es die Heiligung und der Friede sind.

Im Verhalten des Thomas entdecken viele den Weg der menschlichen Rationalität, die in zu vielen Fällen im Gegensatz zur Spiritualität steht.

Ihr, Marianitinnen und Johannisse, die ihr auserwählt worden seid, lebendes Gebet zu sein, müsst nicht die Wunden Jesu berühren, um zu glauben, denn sie sind schon in euren Herzen als Geweihte der Wahrheit und der Liebe eingepägt.

Die Pietà ist würdige Darstellung eurer Seelen, die fähig waren, die Krone meines Herzens zu bilden, um mit Jubel Zeugen der Auferstehung zu sein.

Deshalb „sei der Friede mit euch“, in der Erhabenheit des Glaubens und der Liebe für Jesus, als besondere Erfahrung der Berufung und feierlicher Ausdruck des erneuerten, heiligen Lebens, das die Seligpreisung Jesu lebt, die bezeugt: „Selig, die nicht sehen und doch glauben!“

Der Glaube sei in euch und für euch für die Verwirklichung der Rettung, sei es im übernatürlichen Sinn wie in der eigenen Ordnung der Wahrheit der Wahrheiten: Die Auferstehung.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

* Auszug aus den bibl. Schriften

3 Seid davon überzeugt, von Ihm auserwählt worden zu sein

27.1.2001 - (Jo 15)

Marianitinnen und Johannisse, reich und üppig ist der Weingarten, den der Vater - der Weingärtner - der Menschheit durch euer „Reben –Sein“ schenkt, das mit dem Weinstock, der Jesus ist, vereint ist.

Seid auf die Wichtigkeit eures in Jesus, mit Jesus, für Jesus Eins-Seins bedacht, damit sich in euch nur das Beschneiden der Reben vollziehe, das euch fruchtbringend und heilig vor dem Antlitz Gottes macht.

Da ihr das Wort und den Aufruf Gottes ernst genommen habt, seid ihr durch die Gnade gereinigt, die euch erlaubt, all das zu erlangen, was ihr im Namen Jesu für euer Wohl und das eurer Schwestern und Brüder, erbittet.

In Jesus zu verbleiben, wie Jesus in euch verbleibt, ist Geschenk der Freude durch die Verwirklichung der Liebe - die einen für die anderen - so wie Jesus euch liebt. Die Heiligkeit ist in Gott, mit Gott, für Gott Freundschaft durch die gegenwärtige und ewige Glückseligkeit, die ihren Anfang in der Einhaltung der Gebote und als Endziel den Sieg des Guten über das Böse hat.

Der menschliche Verstand ist unempfindlich, oder was noch schwerwiegender ist, hasst jene, die den Dingen Gottes gegenüber sensibel sind; doch auch diese sind dies nicht aus eigener Wahl, sondern durch Gottes Auserwählung, da der menschliche Hochmut sich selbst das Resultat jeglicher Eroberung zuschreiben will. Ihr vom Vater gebenedeiten Seelen seiet demütig, betet für jene, die nicht beten und die nicht Reben des Weinstockes Jesu sein wollen, denn die Trennung von Jesus führt die Seele, die sich dem vollkommenen Willen Gottes widersetzt, zur ewigen Verderbnis. Meine weisen Söhne und Töchter, liebt es, in der Freude Kirche zu sein, befruchtende Einheit von Früchten zu sein, um das zu verkosten, was der Heilige Geist, der Tröster, euch in Worten und Werken für den Triumph meines Unbefleckten Herzens schenkt, der sich im Triumph der Kirche identifiziert, der einen, heiligen und unbefleckten in der Liebe. In der Gnade der Gewissheit, von Ihm auserwählt worden zu sein, setzt also euren Weg fort, um Seine und meine Jüngerinnen und Jünger zu sein, dank dem Anvertrauen Seines Mystischen Leibes an mich, als Mutter der Kirche.

Dies wird auf keinen Widerstand stoßen, trotz der Schwierigkeiten, die die Mission der Jüngerinnen und Jünger mit sich bringt, denn ihr, die ihr Jesus und mich liebt, wart von Anfang an von Ihm für ein höchstes geistiges Ziel gedacht worden, um in Christus, der Weinstock und Leben eures eigenen Lebens ist, „auferstandenes Leben“ zu sein.

Marianitinnen und Johannisse, ihr seid nun für ein standhaftes und wahrheitsgetreues Zeugnis einer lebendigen und heiligen Erfahrung eines Aufrufes geboren, der euch auf direkte Weise lehrt – wie es sich im Leben des Geistes geziemt - die Liebe aufzunehmen, um zu lieben, denn dies befiehlt uns Jesus: „Liebet einander“.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

4. Ihr seid Blütenblätter, die aus meinem Herzen kommen

3.2.2001 - (Jo 16)

Das Licht der Wahrheit festige euch in der Wahl, meine Marianitinnen und Johannesse zu sein, denn ihr werdet durch eure Zusage an mein Werk nach dem heiligen Willen Gottes viele Verständnislosigkeiten erleiden müssen.

In euch und für euch hat Jesus bereits den Tröster-Geist gesandt, Der euch vieles in Bezug auf Sünde, Gerechtigkeit und Gericht lehrt.

Die Gewissheit, dass Jesus an der Führung eurer Seele und in eurem Herzen wirkt, sei für euch Trost und Gnade, damit ihr die ganze Wahrheit nicht nur wahrnehmen könnt, sondern gelebter und lebendiger Teil davon seid, als Verkünderinnen und Verkünder zukünftiger Dinge, die der Vater besitzt, deshalb fällt es Jesus leicht, die Fülle der Gnaden und Güte über die Kenntnis der Rettung zu schenken, damit alle Menschen daran glauben, dass Ihn der Vater gesandt hat. Im heiligen Opfer und in der Auferstehung Jesu vollzieht sich das „Noch eine kleine Weile und ihr seht Mich nicht mehr; und wiederum eine kleine Weile, und ihr seht Mich wieder“, das sich unverzüglich bewahrheitet hat und sich noch bewahrheitet, denn in euch wurde die vollkommene Einweihung der Mysterien aufgenommen, die mit der Anschauung Gottes, „wie Er ist“, enden wird. (1 Jo.3,2) Es sind noch viele, die nicht begreifen, was Jesus sagen will, doch ist der Glaube und der Wille, Ihn anhören, lieben und Ihm dienen zu wollen sehr verdienstreich im Verlauf des schwierigen modernen Kalvarienweges, den die Kirche geht, damit sich die Geburt der neuen Menschheit vollziehen kann; dann wird sich eure Trauer in Freude verwandeln. Erkennt und liebt in Jesus den Vater, damit Er euch im Namen Jesu all das gewährt, um was ihr Ihn bittet und Er wird euch sehr lieben, da ihr Jesus liebt und an Den glaubt, Der von Gott gekommen ist und zum Vater zurückgekehrt ist.

Meine Marianitinnen und Johannesse, in der ständigen Anbetung des Willens Gottes zu leben bedeutet, sich an der Freude der vollkommenen Hingabe, des geistigen Ruhestandes und der Gnade, an den Höhepunkt der Spiritualität zu gelangen, ergötzen zu können, als Seelen, die jene Heiligkeit leben, die Jesus euch in der Eucharistie schenkt. Habt also in Jesus den erhofften Frieden, denn „in der Welt habt ihr Drangsal; aber seid getrost, denn Jesus hat die Welt überwunden“. Der mystisch-kirchliche Wert der Korollen besteht darin, dass ihr Blütenblätter seid, die aus meinem Herzen kommen, als fester Punkt für eine Einheit, die keine Trennung kennt, und die sehr schädlich für das geistige Leben ist. Die volle Antwort auf das, was ich euch mütterlich zu lieben, zu dienen und nachzufolgen empfehle, ist für mein Herz ein großer Trost, das auch heute noch betrübt über den Verlust vieler Seelen ist, die sich vom illusorischen und eiskalten Klima jener verführen lassen, die Gott verleugnen. Zweifelt nie, denn Jesus ist für euch der Hirte und ich, Maria, bin die Hirtin, die euch bewahrt und euch segnet,

Unbefleckte Jungfrau Maria

9. Liebt es, den Müden und Bedrückten die Tränen zu trocknen

3.3.2001 - (Jo 20,1-18)

Durch die Vorankündigung meines Sprechens wird die hervorragende Phase konkretisiert, die würdig das heilige Ostern für jene Seele vorbereitet, die Jesus liebt, und die frohlockt über die Bedeutung des heiligen Ostern: die Auferstehung. Der Beweggrund, der Maria Magdalena anspornte, am darauffolgenden Tag zum Grab zu gehen, war ein Liebesakt und als solcher wurde er belohnt, denn sie wurde somit zur ersten Ankünderin der Auferstehung Jesu, geschichtliches und geistiges Ereignis, das die Basis und den Höhepunkt, wie den Anfang der katholischen und apostolischen Kirche für das Wohl der Menschheit aller Zeiten bestätigt.

Durch die Verkündigung Maria Magdalenas konnten Petrus und Johannes die eingetretene Auferstehung selbst erfahren, damit in ihnen so der wahre Glaube entstehen konnte, der noch immer lebendig und wirkend in der Kirche ist.

Meine Marianitinnen und Johannesse, seiet voller Freude durch die eingetretene Auferstehung Jesu, Der euch - wie Maria Magdalena - zu Verkünderinnen der Auferstehung und des Lebens machen will. Zeugnis davon ist, dass Er eure Seelen von den leinenen Tüchern befreite, die sie umgarnten, indem Er euch selbst zu gebenedeiten Grabtüchern machte, als aktuelle Bestätigung eurer vollkommenen Zusage und Teilnahme an den Willen Gottes.

Auch heute noch bestätigen Engel in weißen Gewändern eurem Herzen die eingetretene Auferstehung, damit in euch die Freude herrsche; weinet nicht, denn Jesus ist in eurem Herzen, Er ist mit euch und mit all jenen, die durch euch fortfahren werden, an Ihn zu glauben und Ihn zu lieben.

Danket und seiet Jesus dankbar, Der zum Trost aller Maria Magdalena bestätigte: „Ich fahre auf zu Meinem und eurem Vater, zu Meinem Gott und eurem Gott“.

Seiet euch also auf aktive Art der Verantwortung über die große Verkündigung bewusst, die Jesus, der „Rabbuni“, an die Jünger gerichtet hat, und dies auch heute wie gestern und immer euren Herzen verkündet, damit die Auferstehung des Geistes herrschende Macht in der Kirche sei.

Der Zwang des Bösen unterdrücke nicht euer Herz und euren Verstand, sondern durch das Wort des Evangeliums seien euer Glaube, eure Hoffnung und eure Liebe genährt durch das wahre Licht und durch die Gnade, die in euch Grund des Lebens, des Rates, der Freude und der Kraft, das wahre Leben zu leben, sind. Liebt es, jenen die Tränen zu trocknen, die müde und bedrückt sind, damit sie verstehen, dass es in der Einheit des Gebetes schön ist, sich die Hände zu reichen, um zu Jesus zu gelangen, Der Quelle des lebendigen Wassers und Lichtes ist für die wahrhaftige Wiedergeburt eines jeden Herzens. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

8. Für mich seid ihr alle wahre und geeinigte Familie in Jesus

26.2.2001 - (Jo 19,25-42)

Marianitinnen und Johannise, euch ist bekannt, dass der gekreuzigte Jesus euch mir anvertraut hat, so wie mir Johannes anvertraut wurde für die geistige Fruchtbarkeit der ganzen Kirche, die Jesus in Johannes mir als Mutter anvertraut hatte. In diesem Zusammenhang geht klar hervor, wie sehr ihr alle meine geliebten Töchter und Söhne seid, ganz und gar wahre und geeinigte Familie in Jesus, mit Jesus, für Jesus. Noch nie erreichte ein testamentarisches Vermächtnis ein so großes Ausmaß von Segen und Wohltaten, die aufzunehmen und zu schenken sind, denn es ist nunmehr offensichtlich, dass das Wort Jesu, so kurz es auch sein mag, die Macht hat, auf universeller Ebene das zu verwirklichen, was es aussagt.

Dies ist die beste Garantie für den Glauben, den die Jünger bezeugten und bezeugen, da ihr nicht nur Sein Wort aufgenommen habt, sondern auch mein Herz und meine mütterliche wöchentliche Lehre, damit ihr die Erfahrung der intimen und heilenden Nachwirkung machen könnt, die eure tiefe geistige Überzeugung gegenüber dem Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ konkret gemacht hat.

Jesus dürstete, bevor Er Seinen Geist aufgab (Jo 19,28), aber es war der Durst nach heiligen Seelen, nach aufrichtigen Berufungen, nach zahlreichen Familien, nach reuevollen Sündern, nach schwerwiegenden moralischen Übeln, die begriffen und geheilt wurden, und schließlich, dass sich das menschliche Paar in Einheit mit uns auf dem Kalvarienberg wieder zu erkennen weiß, um dasselbe Opfer vor dem Antlitz des Vaters zu vollbringen, das der Menschheit endlich die verlorengegangene Würde wieder herstellen würde. Neben dem Kreuz stand ein Gefäß voll Essig, mit dem Sein Mund benetzt werden sollte, aber dem ist jetzt nicht mehr so, denn eure Herzen sind durch die Freude, verstanden und geliebt zu sein, edle Gefäße voll von lebendigem Wasser.

Marianitinnen und Johannise, Jesus hat in euch jene, die ihren Blick „auf Den richteten, Den sie durchbohrt hatten“, um sich mit dem eucharistischen Wasser und Blut zu füllen, die aus Seinem Herzen geflossen sind.

Darin hat euer Blick gesehen und erkannt, dass Jesus der Herr ist.

In euch sei die Bezeugung der geistigen Wiedergeburt von der Höhe des Kreuzes aus, durch die Verdienste Jesu Christi, damit niemand mehr dem Wirken des Bösen ausgesetzt sei, das nicht nur verrät, sondern auch die Beine zerschlagen will, um damit zu zeigen, dass der Tod eingetreten ist. In einem Garten bestimmte die Sünde den Sieg des Todes über den Menschen. In einem Garten, in einem neuen Grab wurde der Leib Jesu – umhüllt von leinenen Tüchern, würzigen Kräutern, Myrrhe und Aloe – als Bestätigung eines Todes aufgenommen, der den Sieg des Lebens über den Tod bestimmte. Im Leben und für das Leben, im Namen Jesu, seiet Leben.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

5. Bewahrt die Wahrheit gut in eurem Herzen

10.2.2001 - (Jo 17)

Die Wahrheit ist Ausstattung der Liebe, und indem ihr euch ihr weihet, weihet ihr euch Jesus, dem Sohn des Vaters, wahren Menschen und wahren Gott, eins mit allen wahren Menschen, eins und einzig mit dem wahren Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Mit der Verherrlichung durch Seinen Tod und Seine Auferstehung hat nun Jesus die Macht, euch das ewige Leben zu schenken. Das ewige Leben ist: „Dass sie Dich, Vater, einzigen wahren Gott, erkennen und Jenen, den Du gesandt hast, Jesus Christus“.

Jesus, vom Vater verherrlicht, lebt in der Glorie, die Er vor der Erschaffung der Welt besaß, und deshalb ist Er für jede Seele, die Ihm der Vater gegeben hat, ausgerufene Wahrheit, ausgerufener Weg und ausgerufenes Leben. Nun ist die Wahrheit nicht nur mehr Hoffnung, sondern Gewissheit, dass das Wort Fleisch geworden ist und unter uns kam, um uns die Dinge Gottes zu lehren, damit die Welt glaubt, dass Jesus Christus vom Vater gesandt wurde. Dank der Wahrheit, die Jesus Selbst ist, glauben viele, die das Wort gehört haben, und klares Beispiel seid ihr, Marianitinnen und Johannise, damit Jesus sagen kann: „Alles, was Du Mir gegeben hast Vater, gehört Dir, und alles, was Dir gehört, gehört auch Mir, damit Ich in ihnen verherrlicht werde“.

„Heiliger Vater, bewahre in Deinem Namen jene, die Du Mir gegeben hast, damit sie in Uns eins seien“. Nun, ihr, die ihr Kirche seid, deren Mutter ich bin, bewahrt die Wahrheit gut in eurem Herzen und weihet euch ihr, um in Einheit mit Jesus und mit mir Miterlöser zur Ehre und zum Ruhm des Vaters zu sein. Meine Marianitinnen und Johannise, seid euch des unendlichen Gnadengeschenktes bewusst, mit dem ihr durch den Weiheakt bereichert worden seid, der euch mir ähnlich und euch zu demütigen Dienern eures und meines Herrn gemacht hat. Im Eins-Sein mit Christus Jesus seid ihr der Wahrheit für die Wahrheit geweiht, damit sie euch glauben, wie sie Ihm glauben, damit alle Menschen der Erde in Jesus eins seien. Folglich ist also der Vater in Jesus und Jesus in vollkommener Einheit in euch, damit die Welt versteht, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sich lieben, so wie Jesus euch täglich in der Eucharistie liebt. Dies ist unendliches Gnadengeschenk, denn da ihr Ihm angehört, gehört ihr nicht mehr der Welt an; das, was aber am meisten zählt, ist, dass Jesus euch dort haben will, wo Er ist, damit ihr, die ihr Ihn erkannt und geliebt habt, Seine Verherrlichung sehen könnt. Seid euch also auf verantwortungsvolle und kluge Weise bewusst, wofür euch die Allerheiligste Dreifaltigkeit auserwählt hat, in Ihrem Namen zu leben und zu bezeugen, denn dies ist die Liebe des Vaters in Jesus und die Liebe Jesu und meine in euch. Liebt also die Wahrheit, die durch den Glauben, die Hoffnung und die Liebe im Vater, im Sohn und im Heiligen Geist geheiligt ist. Amen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

6. In jedem Einzelnen von euch erstrahle das Licht der Erkenntnis

17.2.2001- (Jo 18)

Der ausführende Wert der Verheißungen Jesu kann nicht von der Willensstärke, den Willen des Vaters aufgenommen zu haben, getrennt werden. Diese Willensstärke sei in euch, Marianitinnen und Johannisse, fest verankert, um mit dem notwendigen Eifer ausgestattet zu sein, in Jesus, mit Jesus und für Jesus eins zu sein. Seiet deshalb vertrauensvolle Seelen, die bezeugen, was Jesus bestätigt: „Keinen von denen, die Du Mir gegeben hast, habe Ich verloren“. Seiet der Weihe treu nach dem Aufruf, den ihr erhalten habt, indem ihr Jesus als Richter und Anwalt für jede eurer Handlungen annehmt, um nicht den Fehler zu begehen, eurem eigenen Gedanken zu folgen, anstatt dem Willen des Vaters. Die Missionstätigkeit, Jüngerinnen und Jünger Jesu zu sein, bewirkt, dass diese offen und frei in der Welt sprechen, so wie sich die heilige Kirche in der spezifischen Handlung und Bezeugung des mystischen Leibes Jesu äußert.

Alle hören die Wahrheit und kommen zur Kenntnis der Wahrheit, aber nicht alle haben den Mut, sich mit ihr zu identifizieren, ohne sie zu verleugnen, und deshalb gibt es viele Petrusse, für die zu hoffen ist, dass sie der Hahnenschrei - der sich in jedem Gewissen bemerkbar macht - aufzurütteln vermag. Der heiligen Kirche Jesu wird oft der Backenstreich erteilt, den Jesus erhielt. Heute ist es der mystische Leib Jesu, der die Frage wiederholt: „Habe ich unrecht geredet, so beweise mir das Unrecht; habe ich aber recht geredet, warum schlägst du mich?“ Der mystische Leib, die Kirche, wird bis heute gefesselt und Persönlichkeiten vorgestellt, die nicht erkennen wollen, dass das Reich Jesu nicht von dieser Welt ist; das, was zählt ist, sich zur Wahrheit zu bekennen, denn nur jene, die der Wahrheit angehören, hören auf Sein Wort. Zu viele Pilatusse fragen sich, was Wahrheit ist und waschen sich die Hände über die vielen, die in Einheit mit Jesus nicht frei gelassen werden, um die verschiedenen „Barabbasse“ zu begnadigen, auch wenn diese Verbrecher sind. Die Vernunft des Herzens hat euch dahin geführt, die Wahrheit zu erkennen und auf die Stimme zu hören, deshalb kommen über euch täglich - für ein Hosanna ohne Ende - die Gnade und die Freude, Jüngerinnen und Jünger zu sein. „Mulier Christi“ ist die Kirche, Braut Christi, und mit Christus aufopferndes Opferlamm für die Erlösung. Darin spiegle sich in euch lebendig das Licht der Erkenntnis des Bewusstseins der Miterlösung, die in Christus das Opfer zu teilen weiß, um auf ewig Auferstehung und Leben zu sein. Betet, Seelen, Töchter, Schwestern und Bräute Jesu, Der Haupt und Herrscher der Ordnung aller Dinge ist, die von Gott gesegnet sind, um jegliche Schwierigkeiten überbrücken zu können. In der Verschiedenheit der Charismen - der gewöhnlichen und außergewöhnlichen - erteilt und verbreitet die Kirche die sanfte Welle der Liebe Gottes, die die Wahrheit gut bezeichnet: Lebendiges Wasser Meines Wortes.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

7. Der Erlöser ist der einzige wahre König

24.2.2001 - (Jo 19,1 - 24)

Die Kenntnis des unerhörten Martyriums, das Jesus erlitten hat, sollte jeden Menschen zur Verantwortung einer tiefen Gewissenserforschung anspornen. Jesus ist auferstanden, indem Er allen Seine göttliche wie auch menschliche Natur offenbarte.

In der Nachkommenschaft des Todes ist die Sünde der Stammvater, die eng an die Gleichgültigkeit geknüpft ist, die den Glaubensabfall erzeugt.

Jesus, Der auf Sich alle Sünden der Menschheit geladen hatte, wurde vom Bösen selbst zum König ausgerufen - auf dämonische Art - das aus Verrat küsst, bis aufs Blut geißelt, mit stechendsten Dornen krönt, verhöhnt, ohrfeigt, mit Purpur umhüllt und zum Tode verurteilt.

Dies alles geschieht nach einem Ritus der Gleichgültigkeit, die die Illusion in jenen erweckt, die sich die Hände waschen und glauben, dass sie weder dafür verantwortlich noch verwüstende Ursache in jeder Hinsicht für die grausame Verurteilung vieler Unschuldiger sind.

Die Macht ist es, die der Welt soviel Überheblichkeit schenkt, was aber nicht dem entgegen kann, was göttliche Zulassung ist, damit die Geschichte Zeugnis darüber geben kann, was gut und was schlecht ist.

Marianitinnen und Johannisse, seiet einfaches, freudiges und direktes Zeugnis, dass Jesus der König eures Herzens ist.

Das Geheimnis der Erlösung hat viele Könige gekannt, doch nur einer ist der einzige, wahre König, Herr des Himmels und der Erde: Jesus, der Erlöser.

Jesus ist der wahrhafte Erlöser von allem Bösen, da Er das Kreuz jedes Einzelnen und aller auf Sich geladen hat, deshalb sei in jedem Herzen, in allen Sprachen, für alle Nationen der Ausruf gerecht: „Jesus ist König und Herr des Universums - Himmel und Erde sind voll von Seiner Herrlichkeit“.

In euren Tagen wagt das Böse den mystischen Leib Jesu mit Überheblichkeiten und Schamlosigkeiten anzugreifen; deshalb ist es euch, Marianitinnen und Johannissen, gegeben worden, mit dem Gebet fest verankert und standhaft zu bleiben, um den schamlosen Akt aufzuhalten, der nicht nur die Kleider Jesu teilen will, sondern die Seelen, die mit Ihm vereint sind, trennen will, und somit könnt ihr vermeiden, dass das Los über den Rauchmantel geworfen wird, der den Priester bei der Erhebung des Allerheiligsten Altarsakramentes umhüllt. Schleichend und zerstörend ist das Wirken des Bösen; seid deshalb meine aufmerksamen und treuen Jüngerinnen und Jünger wie auch die des heiligen Johannes, durch die Weihe, die euch für ein einziges Ziel meines Unbefleckten Herzens einigt. Erhebt euren Blick, denn der Glanz eures Herzens und der eurer Augen in Anbetung vor der Allerheiligsten Dreifaltigkeit bringt Gott Ruhm und Ehre dar.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria